

Ein Breisacher Gemeinschaftsprojekt

Machen Sie mit!

„STOLPERSTEINE für Breisach" wird ein gemeinschaftliches Erinnerungsprojekt.

Das Blaue Haus bringt seine historische Forschung, sein Archiv und seine Erfahrung in der Bildungsarbeit ein.

Eine besondere Rolle übernehmen die Breisacher Schulen. Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Lebensgeschichten auseinander und wirken an der Erinnerungsarbeit mit. Angehörige und heutige Bewohnerinnen und Bewohner der Häuser und Breisacher Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich mit eigenen Kenntnissen, Dokumenten und Erinnerungen an den Recherchen zu beteiligen und die Verlegungen zu begleiten.

Die ersten STOLPERSTEINE werden Mitte 2027 verlegt.

STOLPERSTEINE machen Vergangenheit lebendig. Sie fragen auch danach, wie wir heute miteinander leben wollen.

„Gemeinsinn hat viele Gesichter. Unsere Stadt lebt durch uns alle."
(Oliver Rein, anlässlich der Eröffnung des Offenen Archivs im Blauen Haus, Juni 2026)

STOLPERSTEINE
FÜR BREISACH

Das Projekt lebt von der Beteiligung vieler: bei den Recherchen, der Dokumentation, der Organisation der Verlegungen oder durch die Übernahme einer Patenschaft für die Kosten eines STOLPERSTEINS. Die STIFTUNG SPUREN Gunter Demnig nennt 120 Euro als Kosten für einen STOLPERSTEIN (Stand September 2026).

Wollen Sie aktiv werden? Möchten Sie eine Patenschaft übernehmen? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

SPENDE mit Verwendungszweck „STOLPERSTEINE für Breisach" an:

IBAN: DE98 6806 1505 0001 0298 00
BIC: GENODE61IHR

BLAUES HAUS BREISACH
Gedenk- und Bildungsstätte für die Geschichte der Juden am Oberrhein
Rheintorstraße (ehemalige Judengasse) 3 · 79206 Breisach am Rhein
Tel. 07667 911 374
E-Mail: stolpersteine@blaueshausbreisach.de
www.blaueshausbreisach.de

BLAUES HAUS BREISACH

grenzenlos vielfältig
Breisach am Rhein

SANKT STEPHAN
MÜNSTERGEMEINDE
BREISACH AM RHEIN
in der Röm. kath. Kirchengemeinde Breisgau-Markgräflerland

Martin-Bucer-Gemeinde
Breisach

STOLPERSTEINE
FÜR BREISACH

STOLPERSTEINE erinnern an Menschen aus Breisach, die während der nationalsozialistischen Herrschaft verfolgt wurden – an Orten, an denen sie gelebt haben.





Zwei STOLPERSTEINE für in Breisach geborene Jüdinnen, verlegt in Freiburg.

Ein Name. Ein Ort. Eine Lebensgeschichte.

Warum STOLPERSTEINE in Breisach?

Jüdinnen und Juden waren Jahrhunderte lang Teil der Breisacher Stadtgesellschaft. Auch andere Menschen aus Breisach wurden während der nationalsozialistischen Herrschaft ausgegrenzt, verfolgt und ermordet. Bekanntestes Beispiel ist der Kirchenhistoriker Prof. Josef Schmidlin.

Viele dieser Menschen haben kein Grab. STOLPERSTEINE bringen die Namen an die Orte zurück, wo die Menschen zuletzt selbstbestimmt gelebt haben. Dorthin, wo wir heute leben.

STOLPERSTEINE ist ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig, das er im Jahr 1992 in Köln begann. Heute werden mehr als 100.000 Gedenksteine in 31 europäischen Ländern gezählt.

Die Stadt Breisach hat im Juni 2026 dem Vorhaben der Initiative „STOLPERSTEINE für Breisach" zugestimmt.

An wen erinnern STOLPERSTEINE?

STOLPERSTEINE erinnern an Breisacher Bürgerinnen und Bürger, die aus unterschiedlichen Gründen in der NS-Zeit verfolgt und/oder ermordet wurden, und an diejenigen, denen die Flucht gelang oder die, die Verfolgung und Lagerhaft überlebten.

- Jüdinnen und Juden
- Menschen, die den nationalsozialistischen Krankenmorden (NS-Euthanasie) zum Opfer fielen
- Menschen, die aus politischen, religiösen oder anderen Gründen verfolgt wurden

Jeder Stein steht für einen Menschen und seine individuelle Lebensgeschichte.



Foto: Die Judengasse, 1937, Dr. Heinz Bähr. Blaues Haus Breisach.

Wie entsteht ein STOLPERSTEIN?

Am Anfang steht die Recherche: Wer war dieser Mensch? Wo hat er gelebt? Was ist über sein Leben und seine Verfolgung bekannt?

Die biografischen Angaben werden sorgfältig geprüft. Das Stadtarchiv bestätigt die Adresse. Nachkommen werden gesucht, informiert und befragt. Der Entwurf der Inschrift geht mit dem Antrag auf Verlegung eines STOLPERSTEINS an die STIFTUNG SPUREN Gunter Demnig. Nach Prüfung und Bewilligung wird der 10 mal 10 cm große STOLPERSTEIN hergestellt.

Am Ende steht die Verlegung des handgefertigten STOLPERSTEINS.

RECHERCHE > BIOGRAFIE > ORT > INSCHRIFT > VERLEGUNG



Foto: STIFTUNG SPUREN Gunter Demnig

Design luca Art Freiburg